

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 11 (1909)

Heft: 4

Anhang: Schweizerisches Landesmuseum : Geschenke, Ankäufe und Depositen des Jahres 1908

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Landesmuseum

Geschenke, Ankäufe und Depositen
des Jahres 1908

Beilage zum
Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
1909, 2. Heft.

Druck: Art. Institut Orell Füssli - Zürich.

Geschenke.

A. Altertümer.

- Hr. *J. Aegler*, Lehrer in Wohlen (Kt. Bern): Lederner Männergürtel mit kleinen Nägeln besetzt, die zu Blumenranken angeordnet sind. Aus dem Unterengadin.
- Frau Dr. *Arnold* in Luzern: Bronzener Schlüssel mit durchbrochenem Griff und gepunzten Verzierungen, 13. Jahrhundert.
- Hr. *W. Bärlocher*, Ingenieur, in Zürich: Ein Paar Briden eines schweizerischen Genielieutenants.
- Hr. *Walther Baumann* in Zürich II: Képi für einen Lieutenant der Zürcher Schwadron 24.
- Hr. *J. Binder* in Zürich III: Zürcher Offiziersdegen mit messingversilbertem Griff und brauner Lederscheide, 18. Jahrhundert. — Seitengewehr für einen Zürcher Kanonier, 1850^{er} Ordonnanz, und ein messingenes Pulvermass.
- Hr. *Albert Bürkli*, Coiffeur, in Zürich IV: Tschako eines Zürcher Geniesoldaten des zweiten Auszuger-Bataillons, um 1850.
- Frl. *Bertha Escher*, zum Grabenhof, in Zürich I: Weissleinenes Battisthäubchen mit Nadelspitze. — Kleiner Vorstecker von weisser Leinwand mit Klöppelspitze. — Tüchlein von weissem Leinen mit feiner Nadelspitze; alles 17. Jahrhundert.
- Hr. *C. Escher-Hess* in Zürich I: Kleiner Ofen mit grünglasierten Reliefkacheln, Ende des 16. Jahrhunderts.
- Hr. Dr. *E. Etlin*, Regierungsrat, in Sarnen: Seitengewehr eines Sarners in savoyischen Diensten, Ende des 18. Jahrhunderts. — Schwarzlederne Pistolenhalfter eines Berner Dragoners, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Hr. Dr. *Ad. Fluri* in Muri bei Bern: 32 hölzerne Druckmodelle, 29 Grabstichel zum Schneiden derselben und ein Stück Hanf-

- tuch mit Druckproben von Buchstaben und einzelnen Figuren, 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.
- Hr. *Frick-Forrer*, a. Pfarrer, in Zürich V: Ein Paar doppelläufige Pistolen mit Perkussionsschloss und damaszierten Läufen, Arbeit eines Waffenfabrikanten in Brugg, um 1830.
- Hr. *Max Frölicher-Stehli* in Zürich V: Schlitten in Form eines Damenschuhs, 18. Jahrhundert.
- Hr. *C. Ganz-Keller* in Embrach: Hölzerne Tafel mit 21 gemalten Wappen zürcherischer Amtleute, 1669/1787.
- Frau *R. Gemuseus-Riggenbach* in Spiez: Zwei geschnittzte Konsolen mit den Wappen von Erlach und von Steiger, 1614.
- Hr. Dr. *J. Heierli* in Zürich (durch seine Vermittlung): Fundgegenstände aus zwei alemannischen Gräbern in Küsnacht am Zürichsee. — Fund aus einem Alemannengrab in Uster.
- Frau *Hofstetter-Bader* in Zürich V: „Musterplätz“ mit Kreuzstickerei in Wolle, bezeichnet: Susanna Schneebeil 1849. — Kleiner, gestrickter Beutel von Seide mit buntem Perlenmuster, um 1840. — Überzug eines Griffes, mit Perlen bestickt. — Kartonschachtel mit Handvergoldung und Bild. — Kleines Fayencekännchen.
- Frl. *Bertha Huber* in Zürich III: Eiserne Kanonenkugel vom Sonderbundsfeldzug. — Lesezeichen mit Seide- und Metallstickerei auf Pergament.
- Hr. *Ed. Huber* in Zürich II: Ordonnanzpistole für zürcherische Dragoner und eine Studentepistole, um 1860.
- Frau Oberst *Huber-Werdmüller* in Zürich: Reich gestickter Vorstecker und Einsatz von weisser Leinwand. — Ein Paar baumwollene Ärmelgarnituren mit gestickten Blumenranken und ein Paar seidene, blau und weiss gestreifte Strümpfe, 18. Jahrhundert.
- Frl. *Rosalie Mayer* in Zürich V: Ovales Glasgemälde mit Wappen, Ende des 16. Jahrhunderts. — Glasgemälde mit Wappen des Hans Heinrich Huber, des grossen Rats und Wachtzähler in St. Gallen, 1683.
- Frau *Anna Meier*, Weite Gasse, in Zürich: Uniform eines Obersten im Generalstab der schweizerischen Armee, um 1870.
- Herren *Gebrüder Georges Meyer, Jost Meyer-Segesser und Louis Meyer* in Luzern und Dr. *Hans Meyer-Rahn* in Zürich: Fünf seidene

Regimentsfahnen und das Fragment einer solchen, angeblich aus dem Regiment Besenval, von Waldegg (Kt. Solothurn) stammend, 16.—18. Jahrhundert.

Hr. Dr. *J. Nüesch* in Schaffhausen: Fünf verschiedene Feuersteinwerkzeuge aus der prähistorischen Niederlassung am Schweizersbild.

Hr. Pfr. *Obrecht* in MuttENZ: Zwei quadratische Bodenfliesen mit Ornamenten, von den Tortürmen in MuttENZ, 15. Jahrhundert.

Hr. *Caspar Oertli* in Zürich: Brotschneidemesser, bezeichnet J. H. A(sper) 1734 und ein Faschinenmesser, ca. 1853.

Hr. Dr. *Conr. Rahn* in Zürich I: Kleines Erbauungsbuch in schwarzem Sammeteinband mit ziselierten, silbernen Beschlägen, 17. Jahrhundert. — Bleistiftzeichnung von Irmiger, 1840, darstellend die „Frau Staatsschreiber“, in Goldrahmen.

Tit. *Gemeinderat in Rorschach* (St. Gallen): Weissglasierter Kachelofen mit Turm und Reliefdarstellungen aus der Geschichte des Herkules, 18. Jahrhundert.

Frau *A. Scheurer-Frey* in Kolmar: Kleiner eingerahmter Kupferstich, darstellend den Bürgermeister Hans v. Reinhard in Zürich, 1807.

Frau *Anna Schmid* in Zürich I: Schwarzwollener Schal mit schwarzer Seidenstickerei, 19. Jahrhundert.

Frau *E. Staub-Steiger* in Zürich II: Zwei Ölgemälde, Porträte der Frau A. M. Enz, geb. Kern in Herisau, 1789 und der Frau Elisabeth Steiger, geb. Enz, 1815, letzteres von Menteler gemalt.

Hr. *R. Toggenburger*, Lehrer in Zürich IV: Oesterreichische Offiziersschärpe mit der Bezeichnung F. I., von den Scharmützeln am Kohlfirst beim Rückzuge der Russen und Österreicher nach der Schlacht bei Zürich, 7. Oktober 1799.

Hr. *W. Ulrich* in Zürich I: Zwei Münzwagen mit Gewichten in Holzschachteln, die eine mit aufstellbarer Messingsäule und Stellfigur, 18. Jahrhundert.

Ungenannte: Kleine Holzfigur der hl. Anna selbdritt, 16. Jahrhundert, aus der Schöpferkapelle in Boswil. — „Musterplätz“ mit wollener Kreuzstichstickerei, bez.: „Anna Krimmel 1856“. — Holztafel von einem Getäfer mit Steiner-Wappen in Flachrelief und der Inschrift: „Von mir gemacht Hans Rudolf Steiner 1709“ aus Zürich. — Drei geschnittzte und versilberte Rokokorähmchen von Canonestafeln.

- Hr. Ständerat Dr. *Paul Usteri* in Zürich: Steinerner Brunnen mit Rokokoverzierungen, aus dem Hofe Sihlstrasse 5 in Zürich.
- Hr. *Utzinger*, alt Seminardirektor in Küsnacht: Taufkleidchen mit bunter Perlenstickerei auf weisser Baumwolle und Tüllspitzen, aus vier Teilen bestehend.
- Hr. *E. Vischer-Sarasin*, Architekt in Basel: Zwei Holzfiguren: stehender jugendlicher König, Ende des 13. Jahrhunderts; Sitzender Bischof, Anfang des 15. Jahrhunderts.
- Hr. *Florian Vock*, Dachdeckermeister, in Zürich: Vollständiges Geschirr zum Flickern von Strohdächern.
- Frau *G. Weber*, Musikdirektors in Zürich V: Puppe in der Tracht einer Wehntalerin, um 1850.
- Hr. *E. Wegmann-Kägi* in Zürich V: Hölzernes Zweirad, um 1870.
- Hr. *E. Zollinger-Lang* in Zürich II: Uniformteile und Ausrüstungsstücke eines Offiziers der französischen Republik, 1850 (als Vorbilder für schweizerische Uniformstücke). — Offiziers-Kavalleriesäbel, Anfang des 19. Jahrhunderts. — Degen mit Messinggriff und einschneidiger Klinge, um 1800.
- Hr. *Zschokke*, Lehrer an der schweiz. Wein-, Obst- und Gartenbau-schule in Wädenswil: Kalibermessinstrument für Artillerieoffiziere, von Butterfield in Paris, 18. Jahrhundert.
- Zürich. Städtisches Wasserwerk*: Goldener Fingerring mit Monogramm J. M., 18. Jahrhundert, und eine Delfter Fayencevase, ausgegraben bei Anlage der neuen Füssli-Strasse in der Nähe der ehemaligen „venetianischen Kapelle“ in Zürich.
- Zürich. Städtisches Hochbauamt*: Eisernes Türschloss mit durchbrochenem Rahmen und Vexierriegel, 18. Jahrhundert, aus einem Hause an der Preiergasse.
- Zürich. Tit. Zunft zur Waag*: Zimmerdecke, bestehend aus 16 bemalten tannenen Brettern mit Bandmuster und Ornamenten; auf der Rückseite das Datum 1659 und die Inschrift: „R. K. dischmacher“, aus dem Zunfthaus zur Waag in Zürich.

Legat.

Von Hrn. *J. C. Kästli* sel., in Rheineck: Grosser Gewehrschrank von Eichen-, Nussbaum- und Tannenholz mit 20 Schubladen und Rechen. — Zwei fein ziselierte Standstutzer mit aller Zubehör, drei Etais mit einem Paar fein ziselierten Pistolen, einer einzelnen Pistole samt auswechselbarem Karabinerschaft und aller Zubehör. Schützenschürze, Schussprobe und Zertifikat. Die sämtlichen Waffen wurden von Herrn *J. C. Kästli* in Paris in den 1860er Jahren angefertigt.

* *

Überweisungen.

Von der *Schweizerischen Landesbibliothek* in Bern: Zwei Kupferstichplatten mit Exerzierdarstellungen, „gestelt und angegeben durch Hauptman Hans Hartman Lavater Burger in Zürich“, 1643 und 1655, gestochen von Conrad Meyer.

Von der *Schweiz. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler*: Serie von Fundgegenständen aus der römischen Arena in Windisch, verschiedene Gefässscherben, Bronzefragmente, Messer, Hauen, Schlüssel, Ringe, Nägel, Kelle etc.

Ankäufe.

Vorgeschichtliche, römische und früh-mittelalterliche Gegenstände.

Sammlung von Pfahlbauartefakten der Stein- und Bronzezeit, ausgegraben in St. Blaise im Neuenburgersee. — Holzgefäß aus dem Pfahlbau Praz-Vully im Murtnersee. — Bronzene Lanzen spitze aus dem Bielersee. — Bronzene Lanzen spitze aus dem Murtnersee. — Inhalt eines Frauengrabes der zweiten La Tène-Periode, bestehend aus zwei gläsernen Armbändern, einem Bronzearmband und einer bronzenen Gürtelkette mit Anhängern, Otschweiz. — Zwei eiserne Lanzen spitzen, Westschweiz. — Eine Anzahl römischer Bronzen, bestehend in Tierfiguren, Ornamenten, Geräten, Ringen, Appliken und Röhren, dazu sieben Eisenstücke und ein Stück Wandbestich mit Malerei, ausgegraben in der Westschweiz. — Bronzener Spiegelgriff, römisch, Zürich. — Römische Gefässe von Ton und Terra sigillata, teilweise mit Reliefschmuck, Westschweiz.

Spata, Skramasax und Gürtelbeschläge aus drei alemannischen Gräbern, Mittelland.

Mittelalter (bis zum Jahr 1500).

Holzfiguren: Christus im Grab mit blauem Lendentuch und archaistisch geordnetem Haar, 15. Jahrhundert, Otschweiz. — Sitzende Madonna mit stehendem Christuskind, das eine Taube hält, 14. Jahrhundert, Zentralschweiz. — Sitzende Madonna mit Christuskind, das einen Apfel hält, Anfang des 15. Jahrhunderts, Zentralschweiz. — Sitzende Madonna mit stehendem Christuskind; am Throne die spätere Inschrift: „Hieronymus Brügli und Verena Burkhartin, seine Hausfrau, renoviert anno 1693“, 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts, Zentralschweiz. — Gekrönte sitzende Madonna mit stehendem Christuskind, 14. Jahrhundert, Urschweiz. — Sitzende Madonna mit

nacktem Christuskind, 15. Jahrhundert, Urschweiz. — Stehender Heiliger mit halblangen Locken, ein Buch haltend, Bart und Buch durch spätere Restauration verändert, 14. Jahrhundert, Zentralschweiz. — Zwei kleine Figuren von Bischöfen, 15. Jahrhundert, Urschweiz. — Sitzender Bischof mit hoher Mitra und Buch, Ende des 15. Jahrhunderts, Zentralschweiz.

Truhe von Arvenholz, mit Kerbschnittornamenten und Inschriften bedeckt, datiert 1449. — Holztafel für Zeugdruck mit Figuren von Christus und Maria, Ende des 15. Jahrhunderts.

Drei St. Urbanbacksteine von einem kleinen Fenster mit eingepressten Ornamenten, zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts. — Bodenfliese mit Relief eines Elefanten in Masswerk. — Firstbekrönung aus Ton in Form eines weiblichen Kopfes. — Henkelstück eines Kruges mit Tierkopf, 14. Jahrhundert.

Goldener Fingerring mit Labradorstein, Emailverzierungen und der Uncialinschrift: „Ave Maria gratia plena Domini“, 13. Jahrhundert. — Kupfervergoldetes Ciborium mit gravierten Heiligenfiguren, 1433. — Bronzelöffel mit verkröpfter Verzierung am Stiel, 14. Jahrhundert. — Gerippte Kniekachel und Beintasche von einer Rüstung, Ende des 14. Jahrhunderts, Ausgrabung. — Eiserne Bolzenspitze, ausgegraben.

16. Jahrhundert.

Holzfiguren: Maria und Johannes von einer Kreuzigungsgruppe, Zentralschweiz. — Pietà, mit späterer Bezeichnung „FF. 1645“ auf dem Sockel. — Stehende Madonna mit nacktem Christuskind, das einen Vogel hält, Ostschweiz. — Trauernde Madonna von einer Kreuzigungsgruppe, Zentralschweiz. — Sitzende Madonna in reicher Draperie, mit gekreuzten Armen, Ende des 16. Jahrhunderts, Zentralschweiz. — Heilige Anna selbdritt, das nackte Jesuskind und Maria auf den Armen tragend, Zentralschweiz. — Heilige Anna, das nackte Jesuskind und Maria, welche gemeinsam ein aufgeschlagenes Buch halten, auf den Händen tragend, in ursprünglicher Fassung, Ostschweiz. — Heilige Anna, das nackte, eine Birne haltende Jesuskind und Maria auf den Händen tragend, in alter Fassung, Ostschweiz. — Die heilige Anna, die gekrönte Maria und das nackte Jesuskind auf den Händen tragend; letztere hielten gemeinsam einen verloren ge-

gangenen Gegenstand. — Zwei Figurengruppen, je die zwölf Apostel bei der Himmelfahrt Christi darstellend, Südschweiz. — Relief mit Darstellung des Evangelisten Johannes, Mitte des 16. Jahrhunderts, Urschweiz. — Statue des Evangelisten Johannes, ein Buch haltend, von einer Kreuzigungsgruppe, Zentralschweiz. — Statue von Johannes dem Täufer, auf einer Kugel stehend. — Figur des Apostels Jakobus major, sitzend, mit flachem Faltenwurf, Zentralschweiz. — Frau aus der heiligen Sippe, das Jakobuskind tragend, Ostschweiz. — Statue der heiligen Magdalena, mit Turban und Salbenbüchse, Ostschweiz. — Statuen der heiligen Bischöfe Theodul und Ulrich, Wallis. — Heiliger Ulrich mit Fisch, Zentralschweiz. — Statuette der heiligen Veronika mit dem Schweisstuch Christi, Anfang des 16. Jahrhunderts. — St. Vitus im Ölkessel, Ende des 16. Jahrhunderts. — Statuen eines unbekannten Bischofs und eines Heiligen mit kurzen Locken, Zentralschweiz.

Betstuhl mit flachgeschnitztem Rankenwerk, um 1560, Ostschweiz. — Truhenfront, mit geschnitzten Säulen, Tuchgehängen und zwei Wappen verziert, Südschweiz.

Ofenfuss von Sandstein mit spätgotisch profilierten Bogen, 1591, Westschweiz. — Serie von fünf grünglasierten Ofenkacheln mit allegorischen Figuren von Tugenden. — Grosse, farbig glasierte Ofenkachel mit Relieffigur des heiligen Nikolaus, Freiburger Arbeit aus der Schule des Hans Geiler, 1540—1560.

Glasgemälde. Monolithrundscheibe mit Darstellungen aus der Geschichte Gideons, um 1570.

Zwei silberne Ölgefässe. — Kupfervergoldetes Ziborium mit sechs gravierten Heiligenfiguren und Wappen der aargauischen Familie von Sur, Anfang des 16. Jahrhunderts. — Kupfervergoldeter Oblatenbehälter. — Bronzeleuchter mit Klemmfeder und Giessermarke P. — Zwei bronzene Esslöffel und zwei kleine bronzene Gabeln mit verzierten Griffenden. — Prozessionslaterne mit Hornscheiben und rundem Blechgehäuse. — Gusseisernes Wappen der Familie Stockalper, ausgegraben. — Pechfackel von kreuzförmigem Querschnitt, Urschweiz.

17. Jahrhundert.

Holzstatuette des hl. Sebastian, besetzt mit 34 silbernen Pfeilen, an welchen je eine silberne Medaille oder Plakette hängt, Votivgaben der Mitglieder einer Schützengesellschaft in der Zentralschweiz

aus den Jahren 1685—1766, das Ganze in einem Schrein mit Glas- und Gittertüre. — Holzfigur des hl. Bischofs Wolfgang, das Kirchenmodell tragend. — Holzbüste eines hl. Diakons in schwarzem Kleid und vergoldeter Kasula, Innerschweiz.

Stabelle mit geschnitzten Tulpen und Trauben an der Rücklehne, Ostschweiz. — Kleine Kassetten in Form eines Sekretärs, auf den Schubladen aufgeklebte Papierlandschaftchen. — Füllung mit ausgestochenen Ranken und Bandwerk.

Reliefkachelofen mit Turmaufsatz, teils grün, teils bunt glasiert, mit dem Bernerschild und drei Familienwappen, 1601. — Ofenkachel von einem Kranzgesims mit Putten in grünglasiertem Relief.

Butzenfenster mit Schiebflügel und einer Monolithrundscheibe des Ulrich Farner und der Anna Baumann, 1688. — Glasgemälde mit Wappen von Heinrich Brem, Bürgermeister und oberster Feldhauptmann, und Salomon Hirzel, Bürgermeister und Oberstleutnant der Stadt Zürich, 1641. — Rundes Eglomisé mit Allianzwappen des Johannes Meyer von Knonau, Landvogt der Herrschaft Eglisau und der Frau Barbara Schneeberger, 1687, samt Sprüchen.

Silbergetriebene Statuette der Madonna mit Kind auf vergoldeter Mondsichel und geschnitztem Holzsockel, mit Wappen der Stifter Johann Jacob Scherer, Vogt auf Gilgenberg, und Frau Anna Hugi, 1664, vom Verfertiger bezeichnet „H. J. S. F. AH“.

Ein Paar bronzene Steigbügel. — Glatter Zinnteller mit den eingeschlagenen Marken als Prämie für ein Bogenschützenfest des Jahres 1692 und des Zinngiessers H. J. Bossard. — Zinnplatte mit graviertem Wappen De Mont, 1645.

Zwei Schwertknäufe, der eine gefenstert, der andere als Löwenkopf geschnitten. — Ein Paar Pistolen mit Radschlössern und eingelegten Ornamenten von Messingranken und Perlmutterblättern. — Waffeleisen mit Darstellungen eines Jägers und einer Frau mit Rechen, „Samuel Rubrech, Bürger zu Battenheim und Jylion Wettlerin, 1607“. — Drei eiserne drehbare Wandarme mit Rankenwerk.

Ölgemälde, Porträt des Apothekers Gregorius Widerkehr, seines Alters 67, 1640. — Leinenes Antependium, rot und schwarz bedruckt, mit Ornamentbordüren, Monstranz, Engeln und Bäumen, Ostschweiz.

18. Jahrhundert.

Buffett mit flachgeschnitztem Rankenwerk, teilweise bemalt, und ein ähnlich verzierter Schrank, datiert 1759. — Doppeltüriger Glasschrank, grün und gelb bemalt, mit verbleiten Scheiben, um 1780. — Bauertisch, mit zwei abgerundeten Ecken, Nordschweiz. — Geschnitzter Lehnstuhl mit farbiger Wollenstickerei auf Sitz und Lehne, Hirtenszenen darstellend; Arbeit der Frau Anna Katharina Schneeberger, geb. v. Orelli, 1750/60. — Polsterschemel mit gedrechselten Beinen, oval. — Kofferförmige Holzkassette mit Wismutmalerei von Blumen und Erdbeeren. — Wiege und zwei einzelne Wiegenbogen mit Kerbschnitzerei, Südschweiz. — Kinderkutsche mit Polstersitzen und Lederdecke zum Aufklappen, Ostschweiz. — Hölzerner Ellstab, bezeichnet E. V. 1794, mit geschnitztem Alphabet und Ranke. — Inschrift von einer Trotte mit Spruch: „Trinck ich win so vil . . ., trinck ich wasser so stirb ich doch. Ist besser mässig win trincken und stürben dann zu vil wasser trincken und davon stürben, 1704. E. D.“ — Hölzernes Rad mit 6 kleinen Glocken, angeblich aus einer Kirche der Westschweiz.

Flacher Dachziegel mit zwei eingepressten quadratischen Ornamenten. — Sonnenuhr, bestehend aus einer gebrannten Tonplatte und dem Messingzeiger. — Fünf flache, schwarz bemalte Ofenkacheln mit Hirtenszenen, Lenzburger Arbeit. — Blau bemalte Ofenkachel mit Szene des vom Krieger überraschten Archimedes. — Vierzehn blau bemalte Ofenkacheln, wovon zwei mit Ansichten von Ellikon a. Rh. und Marthalen. — Simmentaler blau bemalter Kachelofen. — Bauchiger Krug von Simmentaler Fayence, 1736. — Zehn Simmentaler Fayenceplatten, wovon zwei mit den Sprüchen: „Aus der ärden mit der hand macht der hafner allerhand, aus der ärden mit begir macht der hafner sin geschir“, und: „Das edle bier und räbensaft das macht so manchen bätdelsack, 1772“. — Schreibzeug von Bärswiler Fayence, bezeichnet: „Jacob Hubacker, 1795.“ — Sieben Heimberger Fayencegeschirre, Giessfass, 1764, Schüsseln und Platten, eine mit dem Spruch: „Bossheit gewint die oberhant, all treu unt glauben wirt verbant, fuchsschwäntzer wärden rich belont, den bösen man zu strafen schonnt“; andere mit Darstellungen von Reiteroffizieren. — Schüssel und Krug von Langnauer Fayence, bezeichnet: „Ulrich Kauffmann von Reichertswil, Gott mit uns allen, Ano 1734“ bzw.

„1748 S. L.“ — Kleiner grün glasierter Henkelkrug mit kurzem Röhrenausschuss und geflochtenem Henkel.

Tässchen von Nyon-Porzellan, mit blauen Blattkränzen und goldenen Blattgewinden bemalt.

Bronzene Schmucknadel von Hochzeitsfesten, mit Anhängern. — Zwei jüdische Standleuchten von Messing mit drei bzw. zwei Schnäbeln. — Kaffee- und Teekanne von Messing, auf Dreifuss. — Zwei grosse sechsseitige Zinnkannen mit Zürcher Beschaumarken, wovon eine datiert 1783. — Zinnkännchen mit dreilappigem Rand und der Marke L. B. M. — Schmiedeiserne Gitterwerke und andere Bauteile vom „Seehof“ in Meilen, ca. 1767: Treppen- und Balkonanlage, bestehend aus einer Doppeltreppe mit schmiedeisernem Geländer; auf dem Podest zwei Säulen, worüber ein Balkon mit korbartig geschweiftem, schmiedeisernem Gitter (letzteres durch die Eidg. Kommission der Gottfried Keller-Stiftung erworben); dazu zwei Türen mit Sandstein-Einfassungen, Gittern und Oberlichtern; die obere Türe bekrönt mit einem in Sandstein gemeisselten Wappen von Zürich. Gartengitter, bestehend aus 15 Feldern, aus Stäben und Rankenwerk komponiert, samt einer niederen Gittertüre. Zwei dekorative Gartenfiguren, Jupiter und Neptun, aus Sandstein.

Schwert mit zweischneidiger Klinge und der Inschrift: „Gehört dem Herren Hauptmann und Ratschreiber Hans Ulrich Trachsler in Elgg zur Meisen, so gemacht in dem 1753 Jahr. Ich wag mein edles Schweizer Blut für unser liebes Vatterland zugut; wag dich und schlage dapffer drein, es muss ein mahl gestorben sein.“ — Schwertdegen mit der Devise: „Ne me tire pas sans raison, ne me remette point sans honneur“, von 1710—1740. — Degenklinge mit den gravierten Bildnissen der zwölf Apostel, als Stockdegen neu gefasst. — Acht eiserne Kanonenkugeln von der Belagerung von Zürich, 1799. — Messingvergoldeter Haussecol mit gepunztem Rankenwerk. — Roter Uniformrock mit zweireihigen Messingknöpfen, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Pluviale von weiss und rotem Seidendamast, reichem Bukettmuster und silberner Schnalle, Ostschweiz. — Bettleintuch mit drei breiten Fileteinsätzen, deren Musterung aus Blumen, Vögeln und Kreuzen besteht. — Ein Paar schwarzlederne Kinderschuhe. — Ölgemälde, Porträt von Johann Plüss von und zu Zofingen in der

Altachen, von Menteler in Zug 1790 gemalt. — Aushängeschild mit gemalter Karosse und der Inschrift: „Allhier führt man Reisende durch die gantze Schweiz und anderer Orten billichen Preises durch Joh. Jacob Stierlin, Posthalters Sohn, 1771“. — Zunftzeichen der Sattler in Form eines verzierten Miniaturesattels.

19. Jahrhundert.

Kleine in Holz geschnitzte Figurengruppe, Christus als Kinderfreund darstellend, Anfang des 19. Jahrhunderts. — Modell eines kommodenförmigen eingelegten Schreibsekretärs mit Rollverschluss, datiert 1821. — Deckelpokal von Birnbaumholz, gedrechselt, mit reichgeschnitztem Blumenkranz. — Hölzernes Treichelband mit Blechapplikationen, von 1840.

Drei Schüsseln von Bäriswiler Fayence, ca. 1810—1820. — 25 Geschirre von Heimberger Fayence, Schüsseln, Platten, Teller, Näpfe, Butterfass, Rasierbecken, meist mit Blumenmalerei verziert. — 5 Geschirre von Langnauer Fayence, Schüsseln, Teller, Frucht-korb, 1810—1850. — Platte von Simmentaler Fayence, mit Blumen und Eichhorn bemalt, 1810. — Fünf mit Ranken bemalte Fayenceplatten, angefertigt von Hafner Buteau in Bonfol, 1800—1820. — Glasflasche mit kugeligem Bauch und zylindrischem Hals. — Trinkglas mit Fuss und geschliffenen Verzierungen in den Facetten.

Kaffeekanne von Messing, geriefelt mit drei hufartigen Füßen. — Birnförmige Kaffeekanne von Zinn, mit Dreifuss. — Grosse sechseckige Zinnkanne, 1818, mit Marke von Gotari Gamba.

Milbank-Amsler-Karabiner, um 1870.

Göller und Brustlatz von schwarzer Seide mit Sammetmuster, mit zwei Perlen-Miederketten, 1820—1830. — Zwei Zusammensetzspiele mit den Bildern des Winters (nach Salomon Gessners Idyllen) und des April, 1830. — Ölgemälde, Porträt der Frau Plüss in Zofingen, von Menteler in Zug 1807 gemalt.

86 in der Umgebung von Girsberg bei Stammheim ausgegrabene Waffen, nämlich 2 Schwerter und ein Krummsäbel des 17. Jahrhunderts, ein Schwertfragment des 16. Jahrhunderts, und sieben Dolche und Dolchklingen, 15. und 16. Jahrhundert, 7 Lanzenklingen und

Spiesseisen, 10 Schlagmesser und Handwehren, verschiedene Axtklingen, Sporen, Pferdetrans, Pfeil- und Bolzenspitzen, vom 15. bis 18. Jahrhundert.

58 Dachziegel, datiert von 1550—1826, aus der Umgebung von Baar, darunter viele mit eingeritzten oder eingedrückten Figuren und Sprüchen; meist von Thomas oder Oswald Blater.

Erwerbungen aus der Sammlung von Dr. H. Angst.

Reliefgruppe, in Holz geschnitzt, linke Hälfte einer Beweinung Christi, Anfang des 16. Jahrhunderts.

Tisch mit kastenförmigem Unterbau, reich geschnitztem Relief-Rankenwerk und sieben Schubladenfächern im Innern, Ende des 15. Jahrhunderts. — Grosse Truhe mit eingelegtem Dreieckmuster, 16. Jahrhundert. — Schmäler Renaissance-Waschschrank, geschnitzt und eingelegt (ca. 1560—70), samt Zinnbecken und Zinngiessfass mit graviertem Wappen des Abtes Placidus Zurlauben von Muri (1684 bis 1723), aus dem Schlosse Horben bei Muri. — Kassette von Birnbaumholz mit dachförmigem Deckel und Stollenfüssen, allseitig verziert mit Kerbschnitzerei, belebt von Blattranken und Tieren, 14. Jahrhundert. — Schmuckkästchen mit Säulenarchitektur, feiner Schnitzerei und eingelegten Landschaften, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts. — Kassette in Truhenform mit vier Pfeilern, geschnitzt und eingelegt, 17. Jahrhundert. — Kassette in Truhenform, geschnitzt, mit den Wappen von Muralt und Stampfer und eingelegtem farbigem Blumenstrauß, 17. Jahrhundert. — Modell eines „Windladen“sekretärs, als Schmuckkästchen dienend, 18. Jahrhundert. — Geschnitzter Rehkopf mit aufgesetztem Geweih und gemalter Kartusche, 17. Jahrhundert. — Geschnitztes Gemsköpfchen mit aufgesetztem Geweih und gemaltem Wappen, 18. Jahrhundert. — Spinnrädchen samt Kunkel und Haspel, reich gedrechselt, graviert und geschnitzt, 18. Jahrhundert.

19 Ofenkachelmodelle, Negative, mit diversen ornamentalen und figürlichen Darstellungen, die eine mit Datum 1515. — Fünf Ofenkachelmodelle, Positive, mit Blattmustern, Wappen und figürlichen Darstellungen, Anfang des 16. Jahrhunderts. — Ofenkachel mit grünglasiertem Relief, darstellend ein ritterliches Liebespaar, 15. Jahr-

hundert. — Zwei Ofenkacheln mit polychromem Relief, Kreuzigung Christi, Winterthur, 16. Jahrhundert. — Flache Ofenkachel mit farbiger Darstellung eines nackten Weibes und begleitender Inschrift: „kurtze Beschreibung eines recht schönen jungen Weibs“, 16. Jahrhundert. — Zwei flache Ofenkacheln mit farbigen Darstellungen der Enthauptung Johannis des Täufers und der badenden Bathseba, Winterthur, 16. Jahrhundert. — Milchtopf mit Orelliwappen, Winterthurer Fayence 1677. — Apothekerkanne mit Papageien in Rankenwerk, Winterthurer Fayence, 17. Jahrhundert. — Fayencetopf mit gemalter Ansicht der „Feyence Fabrique im Schooren bey Zürich“, um 1790.

Kleines Kelchtrinkglas mit Fuss, verziert mit Grisaillemalerei, darstellend eine Jagd und in Traubenranken pickende Vögel, 17. Jahrhundert. — Reliquienkästchen mit Eglomisémalereien, darstellend die vierzehn heiligen Nothelfer, 16. Jahrhundert. — Grosses Eglomisé-Gemälde mit allegorischer Darstellung der Prüfung des Glaubens, Zürich, 16. Jahrhundert. — Eglomisé mit Darstellung der Überraschung von Mars und Venus durch Vulkan, 16. Jahrhundert. — Eglomisé mit Wappen von Joh. Jacob Leu und seiner Frau Anna Magdalena Hofmeisterin, gemalt und diesem Ehepaar gewidmet von Joh. Jacob Fehr, 1715. — Eglomisé mit Wappen der Familien Gessner und Hirzel, 1715.

Messkelch mit silbervergoldeter Cupa und kupfervergoldetem Fuss, 15. Jahrhundert. — Silbervergoldeter Pokal mit reichem graviertem Rankenwerk und Inschrift: „Michael Richard zu gedenken thut diss Gschir der Landschaft Hinterlacken schenken A° 1665“, Zürcher Arbeit. — Zwei silberne Tischbecher, der eine mit Reliefporträt von Josias Simler, Arbeit von Hans Jakob Fries in Zürich, 1673, der andere mit graviertem Rankenwerk und Wappen der Familie Elmer, Arbeit des Glarner Meisters C. E., 17. Jahrhundert. — Deckel eines sogenannten Maserkopfes mit graviertem silbernem Rand, 16. Jahrhundert. — Ein Paar silberne Schalen in Beckenform mit getriebenem Ornament, 18. Jahrhundert. — Ein Paar silbervergoldete Salz- und Pfeffergeschirre in dreieckiger Form, mit emailliertem Wappen, Basler Arbeit von 1636. — Ein Paar silbervergoldete Streubüchsen für Salz und Pfeffer, mit Engelköpfen, Arbeit des Zürcher Meisters Hs. Hch. Kitt, 1625—1665. — Messer und Gabel mit silbernen, ziselierten und gravierten Griffen und den Sprüchen:

„Manus manum lavat“ und „Per peccatum mors“, 17. Jahrhundert. — Messer und Gabel mit reich verzierten silbernen Griffen, worauf Jagddarstellungen. — Messer und Gabel mit runden, silbervergoldeten Griffen, mit ziseliertem Rankenwerk verziert, bezeichnet A. C. M., alles mit goldgepresstem Lederetui, 17. Jahrhundert. Zwei silbervergoldete, an den Stielen mit Hermen geschmückte Esslöffel, Zürcher Arbeit des 17. Jahrhunderts. — Löffel und Gabel mit flachen, gravierten, silbernen Griffen, Arbeit des Zürchers Dietrich Meyer, 1651—1733. — Besteck in Etui mit Goldpressung, bestehend aus zwei Messern und einer Gabel mit geschnittenen silbernen Griffen in Form von Drachenleibern mit Greifenköpfen, Arbeit in der Art des Goldschmiedes Oeri in Zürich, 17. Jahrhundert. — Silbernes Kinder-Essbesteck, aus drei Stücken bestehend, mit gravierten Griffen und Lederetui, Anfang des 17. Jahrhunderts. — Messer und Gabel mit reich geschnitzten Griffen von Buchsbaumholz, worauf Früchtebüschel und Löwen dargestellt sind, samt den Wappen der Familie Schwyzer von Zürich, datiert 1676. — Messerchen mit silbernem Griff und geflügelter Hermenbüste, 17. Jahrhundert. — Kompass mit Lot an wagrechtem Arm, getriebenem Säulenfuss und gemaltem Wappen der Maurer von Zürich, 1635. — Silbervergoldeter Deckel eines Messkelches mit kleinem Kruzifix, 18. Jahrhundert.

Kleines kupfervergoldetes Räuchergefäß mit getriebenen Heiligenfiguren, 16. Jahrhundert. — Kupfergetriebenes Zwiebelgefäß. — Kupferne Bettwärmepfanne mit getriebenem Relief einer Taube in reichem Ornamentkranz, Westschweiz. — Messingenes Räuchergefäß in Form einer flachen Deckelschüssel mit Spruch und getriebener Hirschfigur, 16. Jahrhundert.

Zinngiessfass mit Zinnenbekrönung, Delphinen und schildtragenden Säulen, Arbeit des Zürcher Zinngiessers Wehrli, 16. Jahrhundert. — Teekessel von Zinn samt Untersatz, mit Rokoko-Ornamenten in Relief und Zürcher Marke, Ende des 18. Jahrhunderts. — Kleines, reich graviertes Weihwasserkesselchen von Zinn, 17. Jahrhundert. — Zinneses Zunftzeichen des Nadlerhandwerkes in Zürich mit den Namen der Stifter und der Meister, 1769, samt eisernem Wandarm.

Eiserne Kasse, allseitig geätzt mit Darstellungen aus der Geschichte Josephs in reichem Rankenwerk, 16. Jahrhundert. — Gotisches eisernes Truhenschloss mit durchbrochenem Rankenwerk und Dar-

stellung einer Sirene, 15. Jahrhundert. — Gotisches Truhenschloss mit sehr feinem, durchbrochenem Masswerk, Ende des 15. Jahrhunderts. — Gotisches Truhenschloss, mit Rankenwerk, Rosetten und Hundeköpfen verziert, Anfang des 16. Jahrhunderts. — Grosses Türschloss, mit getriebenem Band und Rankenwerk geschmückt, 17. Jahrhundert. — Grosses Vorlegeschloss in Herzform, reich geätzt mit Blumenranken und Figuren, 16. Jahrhundert. — Grosser, in Eisen geschnittener Türklopfer in Form einer geschuppten Schlange, 18. Jahrhundert. — Eiserner Griffhenkel mit durchbrochener und gravierter Platte, 16. Jahrhundert. — In Eisen geschnittener Türgriff in Form eines gewundenen Astes mit Eicheln und gravierten Blättern, 16. Jahrhundert. — Eiserner Wanduhr mit Glocke und den Wappenschilden der Stadt Schaffhausen und der Familie Armbruster, 16. Jahrhundert. — Eiserner „Pfannenknecht“ mit durchbrochener und gravierter Platte, worauf die Darstellung des armen Lazarus am Tische des Reichen, umschlossen von einer Spruchinschrift, 16. Jahrhundert. — Eiserner Pfannenuntersatz mit durchbrochener und gravierter Platte, 16. Jahrhundert. — Eiserner Pfannenuntersatz mit graviertem Wappen auf der durchbrochenen Platte. — 18 Waffeleisen; das älteste mit frühgotischem Rankenwerk und einem Adler verziert, mit Inschrift: „Hal hab der dich drage der +“, 13. Jahrhundert; die andern mit verschiedenen Wappen und Darstellungen vom Anfang des 16. bis 18. Jahrhunderts. — Scheibe eines Waffeleisens aus dem Kloster Gnadental, 16. Jahrhundert. — Kerzenleuchter mit getriebener Rosette am Lichtschirm, 17. Jahrhundert. — Verzinnter Lichtschirm mit gravierter Sonne. — Vier Kerzenleuchter mit getriebenem Blattwerk am Schaft, 17. Jahrhundert. — Leuchter mit Klemmfeder, 1694. — Stalleuchter mit dreiteiligem Teller. — Kleine eiserne und eine grosse messingene Dochtschere, 18. Jahrhundert. — Hängekesselchen in Form eines Mohnkopfes, 16. Jahrhundert.

Calotte von einer Burgunderhaube, Ende des 15. Jahrhunderts. — Halskragen von genieteten Ringen, Anfang des 16. Jahrhunderts. — Schwert, gefunden in Yverdon, mit messingtauschierter, symbolischer Darstellung auf der Klinge, 12. Jahrhundert. (Vgl. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde N. F. III, S. 24.) — Schwert mit flacher Blutrinne und gerader Parierstange, ausgegraben auf dem Schlachtfelde von St. Jakob an der Birs. — Schwert mit breiter Blutrinne

und haubenförmigem Knauf, 13. Jahrhundert, ausgegraben. — Fragment eines Schwertes, ausgegraben, 15. Jahrhundert. — Säbel mit gewundenem Geäste und Kleeblatt am Korb, Anfang des 16. Jahrhunderts, ausgegraben. — Anderthalbhänder-Schwert mit versilbertem breitem Korb, S-förmiger Parierstange und Silberdrahtgriff, bezeichnet: Weilm Klein Solingen me fecit, Ende des 16. Jahrhunderts. — Säbel mit S-förmiger Parierstange und geschnittenem Kronenknauf, 16. Jahrhundert, ausgegraben bei Sarnen. — Grosses Schwert mit Marke B, sog. Eselshuf, Kreuz und Buchstabe S am Korb, samt Lederscheide mit Berner Marke, 17. Jahrhundert. — Säbel mit sogenannter Pater-nosterklinge und Sprüchen, graviert, 17. Jahrhundert. — Einschneidige Schwertklinge mit geätztem Kalender für die Jahre 1568—1600 und Angabe der goldenen Zahl und der Sonntagsbuchstaben für diese Zeit. — Zwei Schwertklingen des 16. und zwei solche des 17. Jahrhunderts. — Krummsäbel des Generals Andermatt mit vergoldetem Griff und reich verzierter Klinge, samt Scheide, um 1800. — 88 Schwertknäufe, zum Teil geschnitten und mit Silbereinlagen versehen, 18 aus dem 15., 57 aus dem 16. und 13 aus dem 17. Jahrhundert, und zwei Schnellwagen mit Schwertknäufen des 16. Jahrhunderts. — Zwei einschneidige Dolche, der eine mit graviertem Bronzeschild am Knauf, 14. Jahrhundert. — Ein Dolch aus dem 15. und drei Dolche aus dem 16. Jahrhundert. — Drei Hellebardeneisen mit Marken, aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts. — Vier Hellebardeneisen, 15. Jahrhundert. — Hellebarde mit Schaft, 15. Jahrhundert. — Drei Hellebardeneisen und zwei ganze Hellebarden, 16. Jahrhundert. — Lanzen-eisen mit Flügeln, 10. Jahrhundert. — Lanzen-eisen mit langen Flügeln, 13. (?) Jahrhundert. — Spiesseisen mit langer Vierkantspitze, 14. (?) Jahrhundert. — Vier verschiedene Spiesseisen, 16.—17. Jahr-hundert und ein sog. Springstecken aus der Mitte des 17. Jahr-hunderts. — Drei Streit- oder Mordäxte und die Klinge einer solchen, 16. Jahrhundert. — Vier Axtklingen, 16. bis 17. Jahrhundert. — Kriegssichel mit Sternmarke, 16. Jahrhundert. — Messer mit Tier-kopfgriff und gravierter Klinge. — Knochensäge mit reich geschnit-tenem Gestell, datiert 1648. — Zwei Armbrustwinden mit Masswerk und anderer Verzierung, 16. Jahrhundert. — Bolzenkästchen mit ge-maltem Wappen der Familie Werdmüller, 17. Jahrhundert. — Zwei schwere Hakenbüchsen mit Berner Marke, 15. Jahrhundert. — Schwere

Hakenbüchse mit Bronzelauf und Luntenschloss, 16. Jahrhundert. — Rest eines Radschlossgewehres mit getriebener Messingplatte, 16. Jahrhundert. — Radschloss mit feiner Gravierung, eine Landschaft darstellend, 17. Jahrhundert. — Modell eines Mörsers mit feingraviertem Bronzelauf, 17. Jahrhundert. — Messingvergoldete Fahnen spitze mit Wappen von Kiburg, 17. Jahrhundert. — Seidenes Kompagniefähnchen mit weissem Kreuz und gelb und rot gerauteten Quartieren, 16. Jahrhundert. — Kompagniefähnchen von Blech mit der Inschrift: „Alt Comp. Herr Haubtm. Heinrich Nievergelt“, 19. Jahrhundert. — Blaue Grenadiermütze mit silbernen Tressen und messingversilbertem Schild, Ende des 18. Jahrhunderts. — Koller von Büffelle der mit silbernen Litzen und gelbem Seidenfutter samt Schulterriemen mit versilberter Messing garnitur, 17. Jahrhundert. — 13 Sporen, wovon einer aus der romanischen und einer aus der gotischen Epoche, 3 aus dem 16., 7 aus dem 17. und einer aus dem 18. Jahrhundert. — Hölzerne Feldflasche mit geschnitzter Figur einer kredenzenden Frau und einem Wappen, 16. Jahrhundert. — Feldflasche, von Bast geflochten, mit der Bezeichnung: „R. D. Joan. Trant. (!) Balthasar. C. B. 1715“, und zugehörigem Trinkbecher.

Pferdekummet mit Damhirschgeweih und feingeschnitzten Löwenköpfen, 18. Jahrhundert. — Schlittengeröll mit zahlreichen versilberten Schellen, roten und schwarzen Quasten, silberner Stickerei und Schmuck von Schildchen, Federbüschen und Filigransträussen, Engadin, 18. Jahrhundert. — Pochspiel mit 10 Näpfen und aufgemalten deutschschweizerischen Karten, 18. Jahrhundert.

Bildnis einer unbekannten Dame, datiert 1687. — Bildnis einer Dame aus der Familie Manuel, 17. Jahrhundert. — Vier Holzstücke für den Druck französischer Kartenspiele. — 9 französische Kartenspiele aus dem 18. Jahrhundert, Westschweiz. — Kartenspiel, betitelt Wilhelm Tell, ein Würfelspiel mit 24 Karten und 7 Würfeln. — Kolorierter Holzschnitt, darstellend die Pannerträger der 13 alten Orte vom Monogrammisten C. S., Neudruck von Jost Hiltensperger in Zug, 1736. — Drei kolorierte Radierungen, darstellend ein Zürcherisches Frei-, bzw. Jäger-Corps, Anfang des 19. Jahrhunderts.

Depositen.

Von der *Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich*: Vier flachgeschnittene Friese mit Rankenwerk, zwei Fragmente von Flachschnitzereien, sechs Schalltöpfe, frühgotischer Kragstein mit ausgehauenen weiblichem Kopf, Stück einer kleinen Sandsteinsäule, Steinskulptur mit Kopf und Fruchtgewinde (Renaissance), Bodenfliese mit Ornament (Beromünster), vier gotische Ofenkacheln mit Figuren eines Engels, eines Einhorns, Löwen und einer Rosette, ein Stück Wandbestich mit Malerei und zwei kleine eiserne Öllämpchen, alles aus der abgebrochenen Strafanstalt, dem frühern Kloster Ötenbach in Zürich.

Von der tit. *Bogenschießengesellschaft in Zürich*: Silbervergoldeter Buckelbecher vom eidgen. Schützenfest in Zürich 1907.

Vom tit. *Sattler-Fachverein in Zürich*: Geschnittene und bemalte, kleine Zunftlade mit späterer Jahrzahl 1795, samt einem Petschaft.

Vom tit. *Gemeinderate in Herisau*: Geschnittener Tisch von Nussbaumholz in französischem Renaissancestil mit Adlern als Seitenwangen, 17. Jahrhundert, und ein gesticktes leinenes Tischtuch aus dem Jahr 1612.

Von der tit. *Stadtbibliothek in Zürich*: Stimmurne in Form einer länglichen Holzkassette mit neun Fächern, datiert 1651.

Von Hrn. *P. H. Schulthess-Hürliemann in Rapperswil*: Zwei Serien Puppenmöbel, umfassend zwei runde Tischchen, zwei Arbeitstischchen, fünf Stühle, Kommode, Kanapee, Klavier, Uhr und Lampe, aus der Biedermeierzeit. Eine Serie Puppen-Küchengeschirr, zwei Messingmörser mit Stempel, zwei Kerzenleuchter mit Drahtschere, zwei Zuckerschere, Wiegemesser, Gemüsehobel, Kelle und Servierbrett, dazu eine kleine Puppe. Eine Serie Puppengeschirr von Fayence mit bunter Blumenmalerei, Tee-, Kaffee- und zwei Milchkännchen,

vier Tässchen mit Unterplättchen. Puppenuntertasse von Fayence mit gemaltem Kranz, Puppen-Milchkanne mit gemalter Landschaft, Miniaturtintengeschirr von Fayence mit Blumenmalerei, 1828. Eine Serie Puppengeschirr in weisser Wedgewood-Fayence mit Rocaille, acht Stücke. Drei andere Puppen-Fayenceplatten. Messingene Puppenkaffeekanne samt Rechaud. Zürcher Porzellanfigur, eine Dogge darstellend. Anhänger mit Siegelplatte und Miniaturporzellanfigur, den Müller mit Sohn und dem Esel vorstellend. Scherenfutteral von Zürcher Porzellan mit gemalten Figuren. Teil eines Service von chinesischem Porzellan, bestehend aus Teller, Unterplatte, Schüsselchen samt Deckel und Tasse, Decor Blumenkorb und sechs Bouquets am Rand; Platte von Zürcher Porzellan mit dem gleichen Decor. Teil eines Service von Nyonporzellan, bestehend aus Schwenkschale, vier Untertassen und sechs Tassen, Decor Streublumen. Service von Nyonporzellan, bestehend aus Tee-, Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose, Schwenkschale, Butterplättchen, sechs Tassen mit Untertassen, Decor Goldguirlanden, Monogramme aus bunten Blumenguirlanden und Wappen der Escher vom Glas und der Hofmeister von Zürich. Ein Paar gläserne Wasserkaraffen mit geschliffenen Rosetten und langen Hälsen. Henkelkanne von Glas mit geschliffenen Rosetten und Zinndeckel. Kleine geschliffene Glasflasche mit Blumenbouquets. Flaconförmige Saugflasche von Kristallglas mit Fuss und silberner Mündung. Eine ähnliche Flasche mit silberner Mündung und geschliffenen Facetten. Glaspokal in Römerform mit Löwenkopf und Rosette in Relief. Kelchglas mit geschliffener Darstellung von Sonne und Mond mit dem Spruch: „Diesen sol die Sonne scheinen, die es mit uns geteilt hat, denen sey der Mond verdeckt, den der Schalk in hertzen steckt“. Zwei Kelchgläser mit geschliffenem Ornament von Blumen, Ranken und Beeren. Kelchglas mit Buckeln und Relief-Löwenköpfen. Starker Glashumpen mit geschliffenen Facetten und Bouquets („Ratsherrenglas“). Trinkglas mit geschliffenen Facetten, Sternblumenbouquets und Tulpenranken. Ein Paar Trinkgläser mit geschliffenen Landschaften, Schlössern und Jagddarstellungen. Zwei Glaspokaldeckel mit Facetten, geschliffenem Rankenwerk und Fadenspirale. Vase von Milchglas mit Deckel und bunter Emailmalerei (Blumen und Chinesen). Kleines Kännchen von Milchglas mit Zinndeckel, verziert mit Rankenwerk in Emailmalerei. Schnapsflasche von

blauem Glas mit Zinnverschluss. Silbervergoldetes Patenschüsselchen mit Früchte- und Blumendecor, samt Lederetui, 17. Jahrh. Ein Paar silberne Leuchter mit getriebenem Ornament und Kaiserkopf, Arbeit des Zürcher Meisters L. Silberner Zuckerstreuer, Arbeit des Zürcher Meisters H. G. K. Ein ähnlicher mit geschweifter Wandung, Arbeit des Zürcher Meisters H. R. M. Zweiteiliger goldener Fingerring mit zwei Händen, die ein Herz halten, und dem Spruch: „In Liebe Trew und Reinigkeit lob ich Dyn zbybe in Ewigkeit“, 16. Jahrh. Breiter silberner Fingerring mit eingesetzten „Katzenaugen“. Ein Paar goldene Ohringe mit sog. „schottischen Topasen“. Ein Paar goldene Ohringe mit Filigran, Emailmalerei und Rubinen. Zwei silbervergoldete Esslöffel, graviert, Zürcher Arbeit. Vier Esslöffel von Maserholz mit teils vergoldeten, silbernen, figürlichen Griffen. Kleines Reiseessbesteck mit messingvergoldeten Griffen und Perlmuttereinlagen, samt goldgepresstem Lederetui. Kinderessbesteck mit messingvergoldeten Griffen in Lederetui. Ein Taschen- und ein Obstmesser. Riechflacon mit silberner Büchse und Perlmuttereinlage. Lorgnon mit Perlmuttergriff und ein Brillengestell. Silbernes Gürtelgehänge mit silbervergoldeter und emaillierter Dose, Scherenstiefel und Nadelbüchse, reich verziert. Goldener Fingerhut in grünem Schlangenhautetui. Bonbonniere in Form eines silbervergoldeten Schneckenhäuschens. Zwei Miniaturkörbchen von Silberfiligran, das eine mit Emailplakette. Dukatendöschen und ein Miniatur-Tintengeschirr von Silberfiligran. Zwei Paar silberne Manschettenknöpfe mit Strass-Rosen. Goldene Buchschliesse mit ziselierten Palmetten, Schildkrot- und Perlmuttereinlage. Notizblock mit messingversilberten gravierten Deckeln und Elfenbeinblättern, samt Lederetui und Bleistift. Tabatiere von Olivenholzmaser in Form eines Legelfasses. Fünf silberne Siegelstempel und ein eisernes Petschaft mit Wappen Schneeberger, 1555 und 1597 und Wappen Steiner. Zwei Miniaturfernrohre, Perlmutter und messingvergoldet, bzw. von Kokosnuss und Silber. Vier Dosen, drei mit Elfenbeinminiaturen, eine mit Allianzwapen Usteri-Ziegler, in Zürcher Email. Acht Miniaturporträte: Junker Rittmeister Hans Georg Schneeberger, geb. 1633, 1667 in der Limmat ertrunken; Jungfrau Heidegger, spätere Frau Schläpfer im Grund; Jungfrau Heidegger, Schwester der vorigen, in Livorno gestorben; Frau von Orelli; Fräulein Susette Pfenninger, von ihr selbst gemalt; Junker

Fritz Escher zum blauen Himmel; ein Offizier aus der Familie Mandach in Schaffhausen und ein Kinderporträt. Silberner Knäuelbecher mit Haarmalerei. Sieben kleine Zürcher Emailplaketten und ein Intaglio-Eglomisé. Miniaturhenkeltasse von Milchglas mit Emailmalerei. Kupferne Sparbüchse, 1641. Kleine Wage und kleiner messingener Gewichtsatz. Eiserne Lichtputzschere mit verziertem Griff. Tabakspfeife von Maserholz mit silberner Fassung, aus dem Besitz des Volksdichters Stutz. Drei Serien von Zinnsoldaten, 18. Jahrh. Zwei Kanonenmodelle. Seidenes Damenkleid, aus vier Stücken bestehend. Wehntaler Männerkostüm. Herrenweste von weisser buntbedruckter Leinwand. Grünseidene Herrenmütze mit Goldstickerei. Kleines Knabenkleidchen von Baumwollpiqué. Beulenkappe. Lederne Geldkatze. Ein Paar Damenschuhe von rotem Seidendamast. Anhängetasche von buntem Seidenbrokat. Grünseidener Ridiküle mit Blumenstickerei. Weissseidene Ziehtasche mit Chenillestickerei. Weissseidener Fichu mit Druckmuster und Hohlmuster. Halstuch von weissem Seidentüll. Zwei gestickte Damenhauben. Gemustert geflochtener Henkelkorb. Sieben verschiedene Fächer. Ein Fahnenbuch mit 238 farbigen Aufnahmen, angelegt von Herrn Paul Schulthess-von Steiner, 1813—1867.

Die meisten Gegenstände stammen aus dem 18. Jahrhundert und aus Zürich.

Von der *Eidg. Kommission der G. Keller-Stiftung*:

Tor mit schmiedeisernem Gitter; schmiedeiserner Balkonsamt Platte; Gitter einer Korridortüre; 18. Jahrhundert, vom Seehof in Meilen.

Holzdecken aus dem Saal und aus der Hauskapelle des Hauses der Familie Corragioni d'Orelli in Luzern, von 1523; Wandgemälde aus der Hauskapelle; drei Gipsabgüsse von Fensterbekrönungen; spätgotisches Türgericht aus Sandstein und andere Bauteile.

Die Münzen- und Medaillensammlung.

Geschenke.

- Tit. *Erben des Hrn. Dr. Julius Meili* sel., gew. schweizerischer Konsul in Bahia und Rio de Janeiro: Sammlung brasilianischer Münzen, Medaillen und Geldscheine (3115 Münzen, 390 Medaillen, 162 Kopien, 1104 Geldscheine). — Dreibändiges Werk von Dr. Julius Meili über das brasilianische Geldwesen, Zürich 1897—1903. — Medaille in Bronze und in Silber, ausgeführt auf Veranlassung von Dr. Julius Meili auf das 500jährige Jubiläum der Entdeckung Brasiliens, von Hans Frei. — Versilberte Bronzeplakette mit dem Bildnis von Dr. Julius Meili, von Hans Frei. — Italienischer und portugiesischer Orden für Dr. Julius Meili, für seine Leistungen auf dem Gebiet der Numismatik.
- Hr. *A. Bally-Herzog* in Schönenwerd: Neuprägung eines Solothurner Thalers mit Wappenkreis und lateinischer Schrift, ohne Jahrzahl. — Goldene Medaille von H. J. Bullinger in Zürich, sogenannter Ehepfennig in Talergrösse mit Stadtansicht, Obelisk und Weinstock, 18. Jahrhundert (Haller Nr. 351).
- Tit. *Eidgenössische Münzstätte* in Bern: Je zwei Exemplare der im Jahr 1908 geprägten schweizerischen Silber-, Nickel- und Kupfermünzen, Stücke à 5, 2, 1 und $\frac{1}{2}$ Franken, 20, 10 und 5 Rappen, 2 und 1 Rappen, je 2 Exemplare des 5-Rappenstückes von 1877 und des 2-Frankenstückes von 1878, 5-Rappenstück von 1879.
- Hr. *J. Blumer-Egloff* in Zürich: Kleines, ovales Messingamulett des Klosters Einsiedeln mit Ansicht der Marienkapelle. Genfer Scheidemünzen, nämlich quarts von 1596 und 1601, 2 quarts von 1598, 1614, 1616, 1619, 1620, 1677, 1687, 1709, 1715, 1721, 1726, 1730, 1754, 1766, 1770; 3 quarts von 1557, 1595, 1634 (3 Varianten), 1678, 1708, 1715 und 1775; Sols von 1553 (2 Varianten), 1556, 1575, 1584, 1590 (obsidional), 1596; $\frac{1}{2}$ Sols von 1634, 1678, 1750 und 1795; 3 Sols von 1633, 1637 (2 Varianten), 1638, 1642, 1643 (2 Varianten), 1646,

1722, 1795 und 1798; 6 Sols von 1797; 1 Centime von 1838 und 1839. — Zinnene Suppenmarke von Genf, ausgegeben vom Conseil municipal im Jahr 1848.

Tit. *Erbschaft von Hrn. Fleiner* in Aarau: Silberne Medaille von Basel mit der Figur des Stadtgründers M. Plancus und der Vogteiwappen (Haller 1309).

Tit. *Schweizerische numismatische Gesellschaft* in Genf: Je ein Exemplar der auf ihre Generalversammlung von 1908 in Yverdon geprägten Erinnerungsmedaille in Silber, Bronze, Zinn, Aluminium und Kupfer.

Hr. *L.-P. Guignard* in Zürich: Zwei Schiessmarken der Société des armes réunies à La Chaux-de-Fonds.

Tit. *Königl. Niederländisches Münzkabinett*, s'Gravenhage: Silberne Medaille auf die Konvention des II. Friedenskongresses im Haag.

Hr. Dr. *F. Hegi*, 2. Staatsarchivar in Zürich: Kleine Bronzemünze des Kaisers Octavian Augustus, gefunden in Windisch.

Herren *Holy frères* in St. Immer: 10 silberne und 2 bronzene Medaillen in je zwei Exemplaren: 21. Nidwaldner Kantonalschützenfest in Stans 1901; Jubiläums-Zentralfest des Studentenvereins Zofingia 1907; Appenzell A.-Rh. Kantonalschiessen in Walzenhausen 1908; Tiro inaugurazione Stand Faudo 1908; 21 Fête Jurassienne de musique St-Imier 1907; Inauguration du monument Ernest Francillon et Pierre Jolissaint à St-Imier 1907 (2 Exemplare in Bronze). — 14 silberne Uhrschalen für Prämienuhren von: Zentralschweizerisches Schützenfest in Bern 1905; Tir cantonal Fribourg 1905; Solothurnisches Kantonalschützenfest in Olten 1905; Bernisches Kantonalschützenfest in Langnau 1906; Tir cantonal vaudois à Nyon 1906; Eidgenössisches Turnfest in Bern 1906; 14. Deutsches Bundesschiessen in Hannover 1903; Zürcherisches Kantonalschützenfest in Rüti 1906; Eidgenössisches Schützenfest in St. Gallen 1904; Bernisches Kantonalschützenfest in Biel 1903; Eidgenössisches Schützenfest in Zürich 1907. — Vergoldete Uhrschalen für Prämien: 1^o tiro cantonale Ticinese à Chiasso 1906; Bernisches Kantonalschützenfest in Langnau 1906, und Eidgenössisches Schützenfest in Zürich 1907. — Geprägte Brosche in vergoldeter Fassung für den tir d'inauguration St-Imier 1907.

- Hr. Dr. *F. Imhoof-Blumer* in Winterthur: Je eine grosse, versilberte Bronzeplakette von Hans Frei mit dem Brustbild des Donators bzw. mit den Porträten desselben und seiner Gemahlin (in nur drei Exemplaren zur Feier des 70-jährigen Geburtstages des Herrn Dr. F. Imhoof-Blumer hergestellt).
- Tit. *Grossherzoglich Badisches Münzkabinett* in Karlsruhe: Einseitiger Pfennig des Speirer Bischofs Matthias Ramung (wegen des dem Zürcherischen ähnlichen Wappens).
- Hr. *Stadtpräsident H. Pestalozzi* in Zürich: Offizielle goldene Medaille des Eidg. Schützenfestes in Zürich 1907 von Aug. Bösch. — Silberne Medaille zum 75-jährigen Jubiläum der Universität Zürich von H. Frei 1908.
- Tit. *Kreditanstalt (zum goldenen Hirschen)* in St. Gallen: Silberne Medaille zum 50-jährigen Jubiläum der Kreditanstalt St. Gallen 1905.

* * *

Aus dem Depot oder andern Sammlungen des Landesmuseums wurden übertragen und dem Münzkabinett zugeteilt: eine Schiessmark der Abbaye de campagne à Môtier, ein Batzen der Fürsten von Neuchâtel vom Jahr 1790, ein Rappen der helvetischen Republik 1801; eine Bronzemünze von Thothorses, König des kimmerischen Bosporus, aus dem Jahr 297 n. Chr., gefunden in Jona-Kempraten (in der Zeit der Völkerwanderungen verschleppt), sechs kleine römische Bronzemünzen der Kaiser Octavian Augustus, Hadrian und Valentinian, sowie der römischen Republik, gefunden in Saxon, Riddes und Muri.

Aus der vom Landesmuseum besorgten Ausgrabung des fränkischen Gräberfeldes in Kaiseraugst stammen fünf Goldmünzen, Trienten von merowingischen Münzstätten des 6. Jahrhunderts, ziemlich rohe Nachahmungen von Goldmünzen des ost-römischen Kaisers Justinian (cf. Belfort, les monnaies mérovingiennes N^{os} 5184—5290), sowie eine kleine Bronzemünze des römischen Kaisers Decentius (351—353 nach Chr.).

Die *antiquarische Gesellschaft in Zürich* übergab uns aus der mit Bundessubvention erfolgten Ausgrabung des römischen Kastells Irgenhausen eine kleine Bronzemünze des Kaisers Gallienus (253—268), sowie ein daselbst gefundenes zürcher. 3-Hellerstück.

Die **Ankäufe** umfassen folgende Stücke:

An Münzen: Goldmünze (Aureus) des römischen Kaisers Trajan, ausgegraben „z'unterst Wiler“ in Schleithelm (Cohen No. 231). Goldmünze, $\frac{1}{4}$ Stater der Helvetier, Nachahmung der mazedonischen Goldmünzen, ausgegraben in Wieslikofen, Kt. Aargau.

Schweiz. 20 Franken 1908.

Zürich. Vierteldukaten 1739, in Gold, Schilling 1589. Etschkreuzer des 16. Jahrhunderts.

Luzern. Halber Taler in Talergrösse, 1603.

Uri-Schwiz-Unterwalden. Dicken mit Brustbild des hl. Martin. Groschen 1561.

Obwalden. 1 Rappen, ohne Jahrzahl.

Zug. Groschen 1565.

Schaffhausen. Groschen 1553, 1560 und 1563. 1 Heller.

Abtei St. Gallen. Bracteate mit Figur des Abtes mit Reliquienkästchen, Anfang des 13. Jahrhunderts.

Stadt St. Gallen. Dicken von 1509 mit Rosetten. Groschen 1565. Piéfort einer Pfennigklippe des 16. Jahrhunderts.

Bistum Chur. Dicken o. J. von Johann Flugi. Groschen 1628, halber Kreuzer, 18. Jahrhundert.

Stadt Chur. Dicken o. J. mit RENGNUM.

Schauenstein-Reichenau. Kreuzer 1740.

Bistum Lausanne. Denar etwa aus dem Jahr 1000 mit rückläufiger Schrift CIVITASLOSANNA. Denar aus dem 13. Jahrhundert, mit S beim Kreuz. Obole des 13. Jahrhunderts, in Nyon geprägt.

Abtei St. Maurice. Zwei Denare, von Kaiser Ludwig geprägt.

An Medaillen:

Eidg. Bundesfeier vom Jahr 1891, von Vieuxmaire, Messing.

„ „ „ „ 1891, mit Winkelrieddenkmal, versilberte Bronze.

Eröffnung des Landesmuseums 1898, von Mayer & Würth in Stuttgart, Bronze.

Eröffnung des Landesmuseums 1898, von Doppelmayer und Meyer in Zürich, Aluminium.

Eidg. Unteroffiziersfest in Zürich, 1898, von Doppelmayer und Meyer in Zürich, Aluminium.

Silberne Plakette von Jean Kauffmann, mit den Porträten von H. Preschlin, Adr. Thélin, V. Blaettler und N. Sandoz, für das eidg. Schützenfest in Zürich 1907.

Zürich. Zwei Jetons in Nickel auf die kantonale Gewerbeausstellung 1894 mit Ansicht der Quaibrücke, bezw. des Grossmünsters.

Bern. Erbauung der Stadt durch Berchtold V., versilberte Bronze.

Luzern. Prämienmedaille vom Jahr 1702, „Inter sanctos illorum etc.“ in Silber (Haller Nr. 1087).

Nidwalden. 20. Kantonalschützenfest in Beckenried 1905, Silber (Tausch).

Basel. Goldene Belohnungsmedaille von 1770, Handmann fec.

Bronzemedaille zur Feier des 70. Geburtstages des Herrn Dr. Imhoof-Blumer in Winterthur.

Kleine Zinnmedaille auf *Nikolaus von Flüe*, mit Sinnspruch.

Zinnmedaille auf den Basler Bürgermeister *Emanuel Socin*, 1683.

Silberne Medaille des Zürcher Goldschmiedes und Medailleurs *Jakob Stampfer*, mit Selbstporträt aus seinem 35. Altersjahre.

Bronzene Medaille mit Porträt des Generalobersten der Schweizertruppen in Frankreich, *François Bassompierre*, 1633.

Bronzene Medaille auf die Generalversammlung der schweizerischen numismatischen Gesellschaft im Jahr 1890.



1909, 575